Bestandsaufnahme: Unser Kirchturm nach 95 Jahren



Massive Risse, Algen- und Moos-Schäden auf fast allen Flächen, die durch Zuwarten stärker werden und in der Folge wesentlich aufwändiger saniert werden müssten.



Grobe Verputzschäden, die zeitnah größer und gefährlicher werden.



Bleche sind kaputt und so kam es bereits zu Nässeeintritt.



Mauerteile sind lose. Es besteht Absturzgefahr. Hier war Gefahr in Verzug. Wir mussten handeln.

Der Starchanter Kirchturm ist in die Jahre gekommen...

Als vor fast 100 Jahren unser Kirchturm in dem damaligen Arbeiterbezirk Ottakring gebaut wurde, waren es ziemlich schwierige Zeiten. So baute man die Kirche nicht so prunkvoll, sondern einfach schlicht und gemütlich, wie wir in Wien sagen. Man dachte nicht an Barrierefreiheit und solche Dinge. Man wollte einfach eine solide und nette Kirche, um den Gläubigen am Rande von Wien auch ein spirituelles Zuhause bieten zu können.

Vieles an Inventar in der Kirche wurde übrigens gespendet: So sind die beiden Engel am Hochaltar eine Spende aus dem Schloss Wilhelminenberg und das große Kruzifix auf der Seite ist eine Nachbildung aus einer Wallfahrtskirche in Spanien.

So errichtete man die Kirche und weihte sie der hl. Theresia und sie wurde zur – was viele nicht wissen – Wallfahrtskirche ernannt. Heute ist sie zu einem Wahrzeichen am Fuße des Wilhelminenbergs geworden. So sieht das auch das Denkmalamt, denn unser Turm steht unter Schutz des Denkmalamtes. Die Starchanter

Wallfahrtskirche – sie ist die höchstgelegene Pfarrkirche Wiens – ist ein denkmalgeschütztes Wahrzeichen am Fuß des Wilhelminenberges, in den Weingärten von Ottakring, am Hang des Gallitzinbergs!

Dies bedeutet auch, dass man Spenden für die Renovierung unseres Kirchturmes steuerlich absetzen kann.

Wer hätte gedacht, wie stark sich die Zeiten verändern würden:

Aus dem Ärbeitergrätzel wurde nun ein sehr nachgefragtes Gebiet und es ist daher nicht erstaunlich, dass in den letzten Jahren so viel gebaut wurde. Unser Kirchturm hat diesem Bauen zugeschaut und er hat wohl gehofft, dass man sich einmal auch daran erinnern wird, dass er schon fast 100 Jahre alt ist. Er ist dem Wettereinfluss direkt ausgesetzt und es wurde einfach Zeit, dass wir uns um unseren Turm kümmern.

Ja, es ist Zeit geworden, den Kirchturm und den westlichen, der Witterung besonders ausgesetzten Haupteingangsbereich, umfangreich zu sanieren.

Das Mauerwerk war bereits durch Schimmel, Algen und Risse stark beeinträchtigt. Die Verblechungen waren in weiten Bereichen bereits rissig und Mauerteile drohten herabzufallen. Dies bedeutete nicht nur eine Gefährdung für vorbeigehende Personen, sondern hätte auch bei Zuwarten weitere und größere Schäden mit sich gezogen.

Die Arbeiten werden durch eigene Pfarrmitglieder betreut und organisiert, was Kosten spart. Das Bauamt der Erzdiözese ist hier auch sehr hilfreich und unterstützt uns nicht nur finanziell, sondern auch durch laufende Bauüberwachung und technische Mithilfe. Es gilt viel zu koordinieren, zumal aufgrund des Denkmalschutzes der Kirche jegliche Bautätigkeit mit dem Bundesdenkmalamt abgeklärt werden muss. Dafür erhalten wir auch vom Bundesdenkmalamt einen finanziellen Zuschuss.

Wie bereits erwähnt, das Denkmalamt und auch die Erzdiözese (mit einem Drittel der Gesamtkosten) unterstützen uns finanziell, aber dennoch bleiben ca. 75.000 €, die die Pfarre aufbringen muss.

Das ist sehr viel Geld für uns und wir können das nur schaffen, wenn wir zusammenhelfen und Hilfe vom Grätzel und ganz Ottakring bekommen.

Wir werden daher eine Spendenkampagne starten und versuchen, auf vielen Wegen für unseren Kirchturm eine Unterstützung zu finden.

Unsere Kampagne lautet einfach:



Ideen sind willkommen. Wer eine hat, bitte gerne melden!
Ganz wichtig wären auch Zugänge zu bezirksansässigen Firmen oder kirchenaffinen Institutionen, die für dieses Bauvorhaben spenden können.
Als nächsten Schritt werden wir via Homepage und Pfarrblatt über alle Aktionen informieren. Bitte helfen Sie mit! Und starten wir mit steuerlich absetzbaren Spenden und dem Pfarr-Wein-Projekt!

Wolfgang Huber







Helfen Sie mit Ihrer Spende dem Wahrzeichen in den Weingärten Ottakrings: dem Starchanter Kirchturm

Steuerlich absetzbar spenden mit direkter Spende an das Bundesdenkmalamt:

Absetzbare Spenden bitte ausschließlich auf das Konto des Bundesdenkmalamtes, 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

BIC: BUNDAT

Für die Steuerabsetzbarkeit unbedingt nötige Angaben im Verwendungszweck: A469 Vor- und Zuname (laut Meldezettel) Geburtsdatum der Spenderin/des Spenders

Ein besonderes (Weihnachts-)geschenk Starchant-Wein mit Pfarr-Etikett zugunsten der Turmsanierung

Wein aus Starchanter Weinrieden des Familienbetriebs Weinbau Leitner Sauvignon Blanc und Rösler Spendenvorschlag pro Flasche: 20 € Erhältlich bei den pfarrlichen Weihnachtsmärkten an den Adventsonntagen nach dem Gottesdienst und über die Pfarrkanzlei.

Viel Freude Ihnen und allen Beschenkten mit diesem speziellen Geschenk!

